

Wohin driftet der Euro?

24.10.2011, 15:20 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *ESB Business School der Hochschule Reutlingen*

Presseagentur: *ESB Business School der Hochschule Reutlingen*



v.l.n.r.: Ulmer OB Ivo Gönner mit ESB-Professor Dr. Rolf Daxhammer und Manfred Oster, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Ulm

Wie geht es weiter mit unserer Währung? Was sind die Ursachen für die Finanzkrise? Wie wirkt sich das alles auf uns in Ulm aus? Was muss geändert werden an unseren Finanzsystemen?

Am Donnerstag (13.10.) fand im Europabüro/Europe Direct der Stadt Ulm eine Diskussion zum Thema Finanzkrise statt. Es diskutierten Prof. Dr. Rolf Daxhammer (ESB Business School der Hochschule Reutlingen), Ivo Gönner (Oberbürgermeister der Stadt Ulm) und Manfred Oster (Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Ulm). Die Leiterin des Europe Direct Informationszentrums, Dorothea Hemminger, begrüßte die Gäste im voll besetzten Europabüro. Als Einstieg in das Thema hatte das Europe Direct einen vierminütigen Film vorbereitet, in dem Passanten ein Stimmungsbild zum Thema abgaben.

"Sehr repräsentativ", nannte OB Ivo Gönner die Aussagen der Umfrageteilnehmer. "Viele schimpfen auf Europa und suchen einen Schuldigen. Europa wird aber instrumentalisiert um innenpolitisch Profit schlagen zu können. Aber der europäische Gedanke kann und darf nicht aufgegeben werden." Gönner unterstrich weiter, wie abhängig auch die Ulmer Wirtschaft vom Export sei und gerade die deutsche Exportwirtschaft von Ländern wie Griechenland, Spanien und Italien profitiert habe. Er machte klar, dass alle zu der heutigen Situation beigetragen haben und dass die Krise nur mit Europa gelöst werden könne.

Viele Fragen können derzeit noch nicht beantwortet werden, vor allem weil "wir uns noch nie in einer vergleichbaren Situation befunden haben", so Rolf Daxhammer. "Deswegen fällt eine Abschätzung, welche Folgen eine Maßnahme haben wird, schwer und jeder Schritt muss umsichtig geplant werden."

Er verdeutlichte dies am Beispiel des Derivatehandels und forderte, dass die Finanzmärkte vor allem "Transparenz, Transparenz, Transparenz" benötigen. Laut Professor Daxhammer ist wahrscheinlich zu erwarten, dass die Stabilisierung der Finanzsituation in den europäischen Ländern durch eine Erhöhung der Inflationsrate erkaufte werden wird, allerdings in einer Höhe, wie sie bereits mehrfach in Deutschland erreicht wurde - ohne dass dies eine wirkliche Bedrohung gewesen wäre.

Manfred Oster betonte die außerordentliche Bedeutung von Investitionen in die heimische Wirtschaft und Infrastruktur im Gegensatz zu hochriskanten Anlagegeschäften. Eine Bank sollte sich ihrer Verantwortung für die Region und ihrer Bürger bewusst sein. Dieser regionale Ansatz, wie es in Deutschland die Sparkassen, Volksbanken und Raiffeisen Banken vertreten, führe vermehrt in Investitionen in die regionale Wirtschaft. Dieser bewährte, deutsche Ansatz müsse auch zukünftig gegen die angloamerikanische Bankenpraxis verteidigt werden.

Den drei Referenten gelang es mit ihren Ausführungen sowohl die Fragen der Anwesenden zu beantworten, als auch ein großes, gut verständliches Gesamtbild der Zusammenhänge der gegenwärtigen Ereignisse im Finanzsektor zu bieten. Das Expertenwissen aus Politik, Wissenschaft und Finanzwirtschaft ließ ein klares Gegenbild zu den diffusen Ängsten entstehen.

Nach zwei Stunden endete der offizielle Teil, danach wurde noch lange und lebhaft weiterdiskutiert. Es wurde deutlich: dieses Thema ist noch lange nicht vom Tisch!

Portrait

Fakultät der Hochschule Reutlingen für Internationale BWL und Wirtschaftsingenieure

Fakten / Facts:

Studierende: ca. 3900 (HS Reutlingen), davon über 2200 an der ESB Business School mit Schwerpunkt: Internationale BWL, Wirtschaftsingenieurwesen

Anzahl Studienfächer: 13 Bachelorstudiengänge, 5 Masterstudiengänge, 2 MBA-Studiengänge

Gelebte Internationalität, Wertebewusstsein, Praxisorientierung und eine fundierte wissenschaftliche Ausbildung im internationalen Management bilden die Grundpfeiler für ein interdisziplinäres und zukunftsorientiertes Studium. Die ESB Business School verfügt über fast 40 Jahre Erfahrung in der Vermittlung von anwendungsorientiertem Wissen im internationalen Management. Die staatliche Business School zählt zu den renommiertesten betriebswirtschaftlichen Fakultäten Deutschlands und vereint 20 Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher Ausrichtung sowie das Wirtschaftsingenieurwesen mit Logistik- und Produktionsmanagement unter dem Dach der Hochschule Reutlingen. Regelmäßige Spitzenplätze in Hochschulrankings bestätigen die Wichtigkeit internationaler Doppelabschlüsse sowie von Auslands- und Praxissemestern. 2010 wurde die gesamte Hochschule Reutlingen zur „Internationalen Hochschule 2010“ gewählt. Eine Auszeichnung für die hervorragenden Leistungen in der Internationalisierung der Hochschule und der Förderung der Auslandsmobilität deutscher Studierender. Ein eigenes Career Center, Professoren mit langjähriger Management-Erfahrung, die Zusammenarbeit mit erfolgreichen Unternehmen durch den Förderverein V.I.M.A e.V. (Verein zur internationalen Managementausbildung) und über 100 Partnerhochschulen weltweit schaffen ideale Rahmenbedingungen für die herausragende Qualität der internationalen, werteorientierten Aus- und Weiterbildung an der Reutlinger ESB Business School.

Abschlussarbeiten in Kooperation mit Partnern aus der Industrie, ein Research Institute und ein aktives und internationales Alumni-Netzwerk unterstützen die enge Kooperation mit den Unternehmen: Workshops, Case Studies und Planspiele bereichern den Studienalltag. Zweimal im Jahr organisieren die ESB-Studierenden auf dem Hochschulcampus Firmenkontaktmessen mit über 50 ausstellenden mittelständischen und Groß-Unternehmen. Gastvorträge von Firmenvertretern und Exkursionen zu renommierten Unternehmen runden das Praxisangebot ab. Neben der Pflichtfremdsprache Englisch können die Studierenden Kurse in weiteren Fremdsprachen besuchen. Die Sprachdozenten sind ausschließlich Muttersprachler. Darüber hinaus sind zahlreiche Seminare zu Soft Skills wie Rhetorik, Präsentationstechniken, Ethik und interkultureller Kompetenz in den Studienverlauf integriert.

Großer Wert wird auf studentisches Engagement und Eigeninitiative gelegt. Durch zahlreiche Aktivitäten in internationalen Teams mit interessanten Aufgabenstellungen und Projekten erleben die Studierenden Teamgeist und verbessern ihre interkulturelle Kompetenz. Zudem finden viele Lehrveranstaltungen in kleinen, multinationalen Gruppen statt. Dieser unmittelbare Kontakt zwischen Studierenden und Dozenten prägt die besondere Atmosphäre an der ESB Business School: „Join the ESB-Spirit“ ist das tägliche Ergebnis einer besonderen Symbiose aus Studierenden, Mitarbeitern und Professoren.

News-ID: 581200 • Views: 1398 (Stand: 04.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/581200/Wohin-driftet-der-Euro.html>